



Wo aus Liebe zum Sport gemeinsame Erlebnisse werden

Ob Wintersport, Mountainbiken oder Canyoning: Was macht das „Women only“-Konzept der sportingWOMEN-Events genau aus? Wir haben bei Teilnehmerin Martina Neher nachgefragt!

Wir erreichen Martina Neher (41), während sie in Finale Ligure (Italien) am Pool sitzt. Biken – das ist die Leidenschaft der jungen Frau, die in Oberstenfeld (Baden-Württemberg) lebt. Grund genug also, ein paar schöne Tage in Italien und auf den Trails zu verbringen.

Rückblende: Zwei Jahre ist es her, dass Martina ihre Liebe zum Bike entdeckt hat. „Ich habe einen Freund gebeten, mir beizubringen, wie man auf Trails fahren kann, doch er hat abgelehnt“, berichtet sie lächelnd. Stattdessen schlug er ihr vor, eine Bike-Gruppe für Frauen zu gründen. Gesagt, getan. Inzwischen treffen sich bis zu 40 Frauen – zu Nicht-Corona-Zeiten – bei den Trail surfers Baden-Württemberg (www.trailsurfers-bw.de).

Schwitzen, Adrenalin, die Gemeinschaft mit anderen – das liebt Martina am Biken. Und dennoch hat sie die Camps von fiedler & peter concepts zu schätzen gelernt – gerade die virtuellen Camps, die 2020 während der Corona-Pandemie verstärkt stattfanden ... Kurz vor Weihnachten 2020 musste die Realschullehrerin, die an einer Gemeinschaftsschule Sport und Englisch unterrichtet, in Quarantäne, weil sich eine Schülerin mit Corona infiziert hatte. Bereits ein halbes Jahr zuvor, im Sommer, hatte Martina an der virtuellen Ausgabe des Women's Summer Festival teilgenommen – das Yoga-Wochenende kam für sie nun genau zur richtigen Zeit.

„Ich war zehn Tage alleine zu Hause, habe meine Zwei-Zimmer-Wohnung nicht verlassen und konnte alle Sessions mitmachen. Das tat so gut.“ Was sie aus dieser Zeit mitgenommen hat? „Ganz viel Inspiration und den Gedanken, weiterzumachen, auch wenn es mal nicht so läuft.“ Und die Goody Bag, meint sie lachend. „Da sind nur Sachen drin, die auch wirklich toll sind – vom Kettenöl bis zur Trinkflasche konnte ich einfach alles gebrauchen.“

Kurse mit Vero Vegas, die MTB-Week und das BUNTE.de-Yoga-Retreat – inzwischen ist Martina regelmäßig Teilnehmerin. „Es klingt hochgestochen, aber ich habe online Freunde gefunden. Und wenn bei den Veranstaltungen etwas nicht geklappt hat, haben sich Moni und ihr Team immer direkt gekümmert, mit lieben Worten und persönlichen Nachrichten. Die ganze Atmosphäre ist superfamiliär.“

Apropos gute Atmosphäre: Dass diese dazugehört, kann Martina bestätigen – sie hat in Australien gelebt, in Italien, in Amerika, in Spanien. Sie war Unterwasserfotografin und Tauchlehrerin, Surflehrerin und Tourguide in Jugendcamps. „Auch deshalb weiß ich, wie das in Camps läuft“, meint sie. „Mir ist bewusst, wie anstrengend es ist, den persönlichen Bezug zu halten. Aber Moni und ihrem Team merkt man an, dass sie mit Herzblut dabei sind – ansonsten bräuchte man auch nicht mit Menschen zu arbeiten ...“

Sie rät Frauen, die noch nie an einer Veranstaltung teilgenommen haben: „Mitmachen, einfach mitmachen! Und mich gerne kontaktieren und Fragen stellen, wie es ist.“ Für sie selbst ist klar: So bald wie möglich möchte sie an einem realen Camp teilnehmen. „Am liebsten an einem MTB-Camp oder einem Snowboard-Camp.“

Info: Martina Neher ist nicht nur begeisterte Sportlerin, sondern hat auch ein Buch geschrieben: „111 Schätze der Natur auf der Schwäbischen Alb“ (Emons Verlag).

Über fiedler & Peter concepts

Mehr als zehn Jahre lang führte Monika Fiedler-Proksch (46) ihre Agentur fiedler concepts alleine – seit Mai ist Jessica Peter (38) mit an Bord und leitet in Zukunft zusammen mit ihr die Geschichte der Firma. Jessica Peter ist gleichberechtigte Partnerin und zweite Geschäftsführerin der Agentur, aus fiedler concepts wurde fiedler & peter concepts. Wir sprachen mit den beiden.

sogar eine Langdistanz absolviert. Hand aufs Herz – wie ist es nun, keine „Einzelsportlerin“ mehr zu sein, sondern eine Partnerin an Monika Fiedler-Proksch: Hervorragend – und besser als jedes Marathon-Finish (lacht). Es macht Spaß, mit Jessica Dinge auf die Beine zu stellen und – viel wichtiger! – Entscheidungen auf mehreren Schultern zu tragen.

